

## Liebe Leserinnen und Leser,

obwohl das Thema in der Öffentlichkeit wie in der Kinder- und Jugendhilfe hohe Priorität hat, erweist sich die Umsetzung des Kinderschutzes in Form von Prävention und Intervention als schwieriges Unterfangen. Die Frage, wie hier eine gute Praxis erreicht und gesichert werden kann, steht im Mittelpunkt des Sommerheftes.



Gabriele Bindel-Kögel und Sabine Behn

Die AutorInnen verweisen auf Schwachstellen, wie etwa zu wenig Arbeitszeit für fundierte Diagnosen oder ein eingespieltes Vorgehen, das blind für den Einzelfall macht. Sie beschreiben Risikomuster und Fallanalysen, die die Sensibilität für eine Gefährdung erhöhen. Bei der Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in Institutionen macht die Autorin klar, dass es notwendig ist, ganz bewusst die Perspektive möglicher TäterInnen einzunehmen, um Schutz gewährleisten zu können.

Wie immer gibt es nicht die „eine Lösung“, aber doch ein ganzes Spektrum an nachahmenswerten Ansätzen, die wir den LeserInnen nahe bringen möchten.

*Ihre*

*Sabine Behn und Gabriele Bindel-Kögel*